Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 159. Freitag, den 11. Juli. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. und 10. Juli.

Herr Geh. Rath Tamnau nebst 2 Fräulein Töchtern, Herr Conditor H. Pomati, die Herren Kaufleute G. W. Härtel, Thiem, E. Castell, Herr Dr. phil. H. Stähnisch aus Königsberg, die Herren Rittergutsbesitzer v. Parpard aus Wybezir, v. Parpard aus Napole, Herr Partikulier v. Keubell aus Neu Stettin, die Herren Kaufleute W. Schmidt, R. Schlicke aus Berlin, F. Köhl aus Willna, H. Förster aus Breslau, Fr. Lepréte aus Saarlouis, Herr Rentier Gregorovius, Frau v. Wenckstern aus Berlin, Herr Büchsenschmidt L. H. Lizeray aus Paris, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Kamecke aus Königsberg, Schulze aus Damaschken, Herr Cand. med. Meyerowitz aus Telsch, die Herren Kaufleute O. Krause aus Stettin, G. Winkebach aus Berlin, Herr Dr. med. Hoppe aus Mewe, log. im Deutschen Hause. Die Herren Oeconomen Nahser aus Grimmen, Reinke aus Newoponen, Herr Stud. jur. Hesol aus Königsberg, Herr Musiklehrer Gehrmann aus Thorn, Herr Kaufmann Berenthal aus Dirschau, log. in den drei Mohren. Frau Rittergutsbesitzerin Piepkorn aus Jeczow, Herr Gutsbesitzer v. Rudowski aus Plock, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer Harder aus Grzymalla, Unger aus Stuhmsdorff, Herr Oekonom Troschel aus Bartel, Herr Commissionair Schubert aus Marienburg, Herr Thierarzt Bleich aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Alle diejenigen, welche

a, auf nachstehende, von der hiesigen Polizei-Behörde unterm 7. November v.

J., 13. Mai und 5. Juni d. J., uns überlieferten, theils gefundene, theils vermuthlich gestohlene Gegenstände:

2 Säcke, jeden mit 1 Scheffel Weitzen; 2 Beutel, jeden mit 1 Scheffel Weitzen; 1 Korb mit 6 Metzen Weitzen; 1 Beutel mit 30 ℔ Reis; 1 blau seidenen Sonnenschirm; 1 leinenen Beutel mit 1 Sgr. 5 Pf.; 1 Börse mit Stahlperlen; 1 silbernen Eßlöffel ohne Zeichen; 1 schwarz tuchene Pelzmütze; 1 Tuch, worin 8 Sgr.; 1 blau leinenen Beutel mit 5 Thlr. 10 6 Pf. und einigen fremden Geldstücken; 1 weißbaumwollenen Sommerrock; 1 silberne Taschenuhr mit tombachner Kette; 2 Säcke mit 1½ Scheffel Roggen; 2 Leitern; 1 Geldbeutel mit 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.; 1 hölzerne Büchse mit Quecksilber; 1 Parforce-Peitsche; 2 Metzen Weitzenmehl; 1 Degenscheide; 1 messingnen Leuchter; verschiedene Taschentücher, Leibwäsche und Geräthschaften; 1 am 28. Mai d. J. auf dem Walle zwischen dem hohen Thore und der Silberhütte gefundenen leinenen Beutel mit 2 Thlr. 9 Sgr.; und

b, auf nachfolgende, bei uns in verschiedenen Untersuchungs-Sachen eingelieferte herrenlose Sachen:

2 bunte Kleider; 2 Unterröcke; 5 Jacken; 2 Kattunröcke; 3 Hauben, 5 Schürzen; 7 Tücher; 1 Gesangbuch; 1 Korb; 1 Schirm; 1 Wanne; 1 Eimer; 1 Bettlaken; 2 Taschenmesser; 2 baumwollene Schnupftücher; 3 Säcke; 1 Sack mit mehreren Enden Tauwerk; 2 Enden starkes Tauwerk; 1 Bootshaken; 1 Schuhmacher-Instrument (Kolies) und verschiedene andere geringfügige Gegenstände,

als Eigenthümer oder Verlierer Ansprüche machen, werden aufgefordert, solche in dem auf

den 16. August c., Nachmittags 2 Uhr,

vor dem Herrn Actuarius Martens in unserem Criminal-Gerichtshause anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt und die vorgenannten Sachen, resp. deren Erlös, der hiesigen Armen-Kasse oder den Findern werden zugeschlagen werden. Der Verkauf des Weitzens und der dem Verderben unterworfenen Sachen ist bereits verfügt, die übrigen aber werden im Termine vorgezeigt werden.

Danzig, den 30. Juni 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Conkurs-Masse des zu Danzig am 26. September 1842 verstorbenen Majors a. D. August Philipp Leopold v. d. Marwitz wird nach vier Wochen ausgeschüttet werden.

Marienwerder, den 1. Juli 1845.

Königl. Ober-Landes-Gericht.
Civil-Senat.

Entbindungen.

3. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einer gesunden Tochter, beehre ich mich, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen. Schulz.

Bissau, den 9. Juli 1845.

4. Die gestern Abend $11\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehrt sich, in Stelle jeder besondern Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen G. E. Feyerabendt,
Danzig, den 10. Juli 1845. cand. minist.

Anzeigen.

5. Da wir der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde zur Abhaltung ihres Gottesdienstes am Sonntage, den 13. Juli, von 6 bis 8 Uhr Morgens, den Kirchhof unserer Kirche überlassen haben, so zeigen wir hiemit den Inhabern der Sitze der Sommergestühle an, daß dieselben für diesen Gottesdienst von ihren Sitzen keinen Gebrauch machen können.

Danzig, den 10. Juli 1845.

Die Vorsteher der Kirche und des Hospitals zum heil. Leichnam.
E. W. Wegner. S. L. Lesse. C. R. v. Frantzius.
A. Gibsone.

6. Freitag, d. 11. d., Abends 9 Uhr, findet in der Ressource zum freundschaftlichen Verein eine Liedertafel in Gesellschaft von Damen statt.

Der Vorstand.

7. **Julius Aischmann, Mechanikus & Optikus, aus Coblenz am Rhein,**

beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er hier im **Gasthofe** zum **Englischen Hause**, No. 39. parterre, Eingang vom Langenmarkt, ein großes Lager selbst verfertigter **optischer Instrumente** und **Augen-Gläser** von allen Arten und in jeder beliebigen Einfassung auf 8 Tage zum Verkauf aufgestellt hat.

8. Für Herren die sich selbst rasieren, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich Rasiermesser auf ganz billige Abonnements scharf mache, und Streichriemen reporiere. Das Nähere in meiner Barbierstube Wollwebergasse No. 544. Ferd. Schippke.

9. Ein Haus in der **Langgasse**, dessen vorzügliche Lage sich mit dem besten baulichen Zustande vereinigt, und dessen Grösse sich zur angenehmsten Wohnung so wie zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt C. E. Grimm.

10. Die Dame, welche nach Aussage mehrerer Passagiere die Güte gehabt hat, eine am 8. d. M. auf dem Dampfboot „Der Blitz" vergessene Stricktasche, mit Taschentuch, Strickzeug und silbernen Strickscheiden, zur Beförderung an die Eigenthümerin zu übernehmen, wird ergebenst ersucht, dieselbe Langgasse No. 363. abzugeben.

11. Es wünscht Jemand in der Gegend der Johannis- oder Heil. Geistgasse eine Wohnung von mindestens 3 Stuben nebst sonstigem Zubehör zu miethen. Näheres Bartholomäi-Kirchhof No. 1125.

12. Mein Friseur-Geschäft ist jetzt Matzkauschegasse No. 420.
Danzig, den 11. Juli 1845. G. Sauer.

13. Ich wohne jetzt Beutlergasse No. 624. im neuen Hause.

J. F. Reimann, Geschäfts-Commissionair.

14. Ein tüchtiger Malergehilfe wird gesucht bei Witte, Goldschmiedegasse No. 1074.; auch kann sich daselbst ein Bursche, der die Malerei erlernen will, melden.

15. 3 Sandsteinstufen, die oberste 2' br. w. gekauft alten Schloß, Ritterg. 1671.

16. Ein Kapital von 600 bis 650 Rthlrn. soll zur ersten Hypothek eines sichern städtschen Grundstücks bestätigt werden. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Langgarten No. 230.

17. Ein Knabe von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Bäcker-Profession zünftig zu erlernen, melde sich Johannisgasse No. 1296.

Vermiethungen

18. Jopengasse No. 609. ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und sonstigem Gelaß zum 1. October zu vermiethen. Näheres Beutlergasse No. 609.

19. In der Matzkauschengasse No. 422. ist das untere Lokal, bisher von Herrn Friseur Reyne bewohnt, vom 2. October d. J. ab anderweitig zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei C. B. Richter.

20. Der Abreise wegen ist im Rähm No. 1810. 1 Stube nebst Küche u. Boden, mit eigner Thüre, bis Michaeli für den halben Preis zu vermiethen u. sogleich zu beziehen. Näheres daselbst beim Locateur.

21. Langgasse 407. ist der oberste Saal, eine Hinterstube, Küche und Kammer von Michaeli ab an ruhige Bewohner zu verm. Näheres im ersten Laden links.

22. Schmiedegasse No. 287. sind 5 bis 6 neu decorirte Zimmer nebst Küchen, Kammern rc. zu vermiethen und zur rechten Ziehzeit zu beziehen.

23. Leegenthor No. 314. ist 1 Untergelegenheit zur Häk. oder Kräm. zu verm.

24. Fleischergasse No. 130. ist die untere Wohnung (2 Stuben nebst Kabinet rc.), an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

25. Jopengasse No. 727. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

Auction.

26. **Ausverkauf eines Cigarren- und Tabacks-Lagers durch Auction.**

Freitag, den 11. Juli 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Vorgebäude des Hauses Langenmarkt No. 500. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

verschiedene Sorten feine, mittel und ord. Cigarren in gattlichen Quantitäten, so wie auch Rauch- und Schnupftabacke.

Da die Räumung dieses Locals in diesen Tagen erfolgen soll, so wird auf sehr billige Preise zugeschlagen werden.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 159. Freitag, den 11. Juli 1845.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. **Asphalt-Seyssel und Bastennes.**

Durch einen hier jetzt eingetroffenen Meister bin ich in den Stand gesetzt, alle in das Fach des Asphaltirens schlagende Arbeiten aufs beste und billigste auszuführen. Besonders zu empfehlen ist der Asphalt zur Bedeckung von Gewölben, Terassen, Balcons, Trottoirs, Vorhäusern, Pferdestallungen, Einfahrten, Brücken, Gartenanlagen, Hausfluren, Küchen, flachen Dächern u. dgl. und gewährt gegen jedes Eindringen von Feuchtigkeit so wie gegen Feuersgefahr eine unbedingte Sicherheit. Da sich das von mir angewandte Material überall wo es bisher benutzt wurde als sehr zweckmässig bewährt hat, so kann ich dasselbe bestens empfehlen und bin zu jeder fernern Auskunft darüber gerne bereit.

A. J. Wendt,
Jopengasse No. 742.

28. Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich bei einer erhaltenen Sendung von Uhren direct aus der Schweiz auch goldene und silberne Ancre- oder Patent libre-Uhren bekommen habe, und kann ich dieselben ihrer ausgezeichnet feinen Qualität bei mäßigen, jedoch festen Preisen bestens empfehlen.

P. Humbert-Droz, Uhrmacher,
Langgasse No. 364. im Hause der Buch- & Musikalien-Handlung des Herrn Weber.

Gleichzeitig empfehle ich Musikwerke in Holz- und Horn-Kasten verschiedener Größe, die neuesten Piecen aus den beliebtesten Opern spielend.

29. Es gingen uns wieder bedeutende Sendungen **Bielefelder, Greifenberger, Böhmische** und **Creas-Leinewand, Tischzeuge, Hand-** und **Schnupftücher** ein.

Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.

NB. Badehemden und Badehosen haben wir in großer Auswahl.

30. **Die erwarteten Kleider-Stoffe erhielt**

E. Fischel.

31. **Die neu etablirte Bierbrauerei von Alex & Zimmermann,**
(zum alten Schlosse, Rittergasse No. 1639., Zapfengassen-Ecke)
empfiehlt dem resp. Publikum zur gefälligen Abnahme
in ganzen, halben und Viertel-Tonnen:

1) Berliner Weißbier	zu 4 Rthlr.	20 Sgr.	die Tonne,	
2) Erlanger Bier (ein helles Bitterbier)	„ 3 „	20	„ „	„
3) Putziger Bier	„ 3 „	20	„ „	„
4) Braun- (od. Schwarz-) Bier	„ 3 „	10	„ „	„
5) dito Halb-Bier	„ 1 „	20	„ „	„

Außerdem wird in der Brauerei verkauft:

Erlanger Bier, in Flaschen, einzeln	für —	Rtl. 1	Sgr. —	Pf.,
3 Flaschen	für —	„ 2	„ 6	„
frei ins Haus geschickt, 36 Flaschen	für 1	„ —	„ —	„
Braun- (oder Schwarz-) Bier vom Fasse gezapft:				
Stark-Bier, das Quart (Stoof)	für —	„ 1	„ 4	„
Halb-Bier „ „ „	für —	„ —	„ 8	„

Andere Biere werden folgen.

32. Jungfergasse 762. sind neue Sproß- und Blei-Fenster nebst einem mahagoni Schreib-Secretair und gute polnische lange Taue billigst zu verkaufen.

33. Eine litthauische höchst elegante braune Stute, 3½ Jahr alt, 3 Fuß groß, steht Tobiasgasse No. 1562. zum Verkauf bei A. Brünlinger.

34. Auf dem Gute Schäferei bei Oliva stehen ohnweit des Gehöfts 120 Klafter trockne eichne und büchene Stobben bis zum 31. d. M. zum Verkauf.

35. Ein eschen pol. Schreibecomtoir 8, 1 Himmelbettgestell 4, 2 Waarenspinde a 3, 1 Schreibepult nebst Stuhl 2⅓, 1 Glasspind 3, steh. Frauengasse 874. z. V.

36. In Niederfeld No. 119. sind 3 eigen gemästete Schweine zu verkaufen.

37. Das Lager mahagoni Meubeln aller Arten, Sophas, Spiegel in mahagoni und Goldrahmen Breitgasse No. 1133., soll baldigst und zu den billigsten Preisen geräumt werden.

38. 2 gute geräuch. Schinken sind, pro ℔ 4½ sgr., zu verk. Langg. No. 214.

39. Ein holl. Spaarherd steht billig zum Verkauf Heil. Geistgasse No. 779.